



Internationalisierungsstrategie der HAW Hamburg 2018 bis 2020

Präambel

Menschen aus mehr als 100 Nationen gestalten die Gegenwart und Zukunft der HAW Hamburg mit.

Diese kulturelle Vielfalt ist insbesondere eine Chance für die Weiterentwicklung von Studium, Lehre und Forschung an der Hochschule.

Interkultureller Austausch ist dabei ein unverzichtbarer Teil akademischer Bildung.

Dies gilt umso mehr in einer Welt, in der die internationale Vernetzung auf allen Ebenen kontinuierlich zunimmt und es immer wichtiger wird, die Studierenden auf eine globalisierte und interkulturelle Welt vorzubereiten. Jede und jeder, die bzw. der internationale Erfahrungen im Studien- und Arbeitsalltag macht, erhöht dort die Heterogenität, bringt individuelle Erfahrungen ein und trägt zu einem besseren Verständnis

zwischen verschiedenen Kulturen und zu mehr Weltoffenheit bei. Diejenigen, die so Brücken über alle Ländergrenzen und Kulturen hinweg schlagen, leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Friedens in der Welt.

Das gilt für Studierende, Lehrende und Verwaltungspersonal der HAW Hamburg an ausländischen Partnerhochschulen ebenso wie für internationale Studierende, Lehrende und Verwaltungspersonal an der HAW Hamburg. **Gemeinsam international lernen, lehren, forschen oder arbeiten zu können, ermöglicht weltweiten Dialog und ist unerlässlich, um nachhaltige Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft zu entwickeln.**

„Die HAW Hamburg strebt eine umfassende Internationalisierung in Lehre und Forschung an, um die Qualität von Studium, Lehre und Forschung zu stärken.“



ZIELE

Internationalisierung spielt eine zentrale Rolle für die weitere Entwicklung und Profilbildung der HAW Hamburg, da internationaler Austausch und die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Partnern in aller Welt zur Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit der HAW Hamburg beitragen. Sie sind auch ein entscheidendes Instrument zur Qualifikation des akademischen Nachwuchses.

Die HAW Hamburg strebt eine umfassende Internationalisierung in Lehre und Forschung an, um die Qualität von Studium, Lehre und Forschung zu stärken. Dieses Ziel wurde auch im Struktur- und Entwicklungsplan 2016 bis 2020 fest verankert. Ziel der Internationalisierungsstrategie der HAW Hamburg 2018 bis 2020 ist es, die internationalen Aktivitäten der HAW Hamburg zu bündeln, strategisch auszurichten und in ausgewählten Bereichen zu vertiefen. Zugleich soll das professionelle Management dieser Aktivitäten sichergestellt werden mit dem Ziel, die HAW Hamburg stärker als Hochschule mit internationalem Profil zu positionieren.

Internationalisierung ist hierbei ein Querschnittsthema für die gesamte Hochschule und soll auch zur Erreichung anderer strategischer Ziele der HAW Hamburg einen Beitrag leisten.

ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALSISIERUNGSSTRATEGIE

In den Prozess der Entwicklung der Internationalisierungsstrategie wurden alle Statusgruppen der Hochschule eingebunden: Studierende, Lehrende und Verwaltungspersonal. Die Basis für die Entwicklung der Internationalisierungsstrategie waren eine umfangreiche Dokumenten- und Datenanalyse, Gruppeninterviews, eine hochschulweite Online-Befragung mit 1.625 Teilnehmenden aller Statusgruppen sowie ein Gespräch mit den Fokusgruppen. Integriert wurden auch Empfehlungen des Audits der Hochschulrektorenkonferenz „Internationalisierung der Hochschulen“ aus dem Jahr 2013.

Eine wichtige Grundlage für die Qualitätssicherung und eine nachhaltige Umsetzung dieser Strategie ist eine detaillierte und vor allem einheitliche Datenerfassung an der HAW Hamburg. Die Datenlage im Bereich Internationalisierung an der HAW Hamburg gilt es in diesem Zusammenhang zu verbessern. Diese Internationalisierungsstrategie wird regelmäßig evaluiert und bei Bedarf veränderten Rahmenbedingungen angepasst sowie um neue Maßnahmen ergänzt.

HANDLUNGSFELDER UND ZIELE DER INTERNATIONALISIERUNGSTRATEGIE DER HAW HAMBURG



„Die HAW Hamburg fördert die ‚Internationalisierung zu Hause‘ durch interkulturelle Trainings für Studierende und zukünftig auch für weitere Statusgruppen der Hochschule, um sie besser auf einen zunehmend internationaler werdenden Studienalltag und eine global ausgerichtete Berufswelt vorzubereiten.“

Im Rahmen der im Laufe des Jahres 2017 entwickelten und vom Präsidium und den Fakultäten in Auftrag gegebenen Internationalisierungsstrategie hat die HAW Hamburg die folgenden vier Handlungsfelder für Maßnahmen von 2018 bis 2020 definiert:

- Internationalisierung von Studium und Lehre – Internationalisierung zu Hause,
- Internationalisierung der Studierenden – Stärkung der Auslandsmobilität und des Ausländerstudiums,
- Internationalisierung der Forschung und
- (als Querschnittsthema) Aus- und Aufbau regionaler Schwerpunkte.

I. HANDLUNGSFELD INTERNATIONALSIERUNG VON STUDIUM UND LEHRE – INTERNATIONALISIERUNG ZU HAUSE

Die „Internationalisierung zu Hause“ der HAW Hamburg umfasst sieben verschiedene Bausteine zur Schaffung eines stärker international und interkulturell ausgerichteten Campus in Hamburg. Sie richtet sich an inländische und ausländische Bachelor- und Masterstudierende, Lehrende und Forschende sowie das Verwaltungspersonal der HAW Hamburg. Über die „Internationalisierung zu Hause“ sollen

- ausländische Studierende und Forschende besser in den Studien- und Lehrbetrieb integriert werden,
- die Internationalisierung des Lehrangebots gesteigert und verstetigt werden,
- mehr englischsprachige Lehrveranstaltungen angeboten und
- möglichst vielen Studierenden internationale Erfahrungen und Einblicke ermöglicht werden.

Maßnahmen zur Förderung der „Internationalisierung zu Hause“

1. Sprachkursangebote:

Zu den Maßnahmen der „Internationalisierung zu Hause“ zählen unter anderem hochschulweite Sprachangebote und die Vermittlung von Tandem- Sprachpartnerschaften über das International Office. So können Studierende bereits während ihres Studiums zusätzliche Schlüsselkompetenzen erwerben. Parallel sollen kostenlose Deutschkursangebote für internationale Studierende einen wichtigen Beitrag zur besseren Integration und zum Studienerfolg leisten. Sprachkursangebote sollen perspektivisch auch für Lehrende und Verwaltungspersonal auf- und ausgebaut werden.

2. Interkulturelle Trainings:

Die HAW Hamburg fördert die „Internationalisierung zu Hause“ durch interkulturelle Trainings für Studierende und zukünftig auch für weitere Statusgruppen der Hochschule, um sie besser auf einen zunehmend internationaler werdenden Studienalltag und eine global ausgerichtete Berufswelt vorzubereiten. Organisiert und angeboten werden die Trainings über das International Office.

3. Internationales Zertifikat:

Die Studierenden können ein „Internationales Zertifikat“ erwerben, ein Gemeinschaftsprojekt des Zentrums für Karriereplanung und des International Office. Seine Komponenten setzen sich aus Auslandsaufenthalten, Sprachkursen, internationalem Engagement und der Teilnahme an Veranstaltungen des Zentrums für Karriereplanung zusammen.

4. Förderung der Willkommenskultur durch Zweisprachigkeit:

An der HAW Hamburg werden grundlegende Dokumente und Formulare für Studierende auf Deutsch und Englisch zur Verfügung gestellt und ein damit verbundener international ausgerichteter Campusservice etabliert. Darunter fällt auch die Bereitstellung von englischen Dokumenten und Informationsmaterialien für internationale Gäste und Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler, für die somit Verwaltungsprozesse und zentrale Informationsquellen transparent gestaltet werden. Koordiniert werden die Übersetzungen über das International Office.

„Zusätzlich zur Förderung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen über Maßnahmen der ‚Internationalisierung zu Hause‘ sollen die Studierenden der HAW Hamburg aber auch motiviert und dabei unterstützt werden, an Auslandsaufenthalten in Europa und Übersee teilzunehmen.“



5. Steigerung der Auslandsmobilität der Studierenden durch eine verbesserte Anerkennungspraxis:

Im Bereich der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen sollen Barrieren abgebaut sowie die Anerkennungspraxis vereinfacht und verbessert werden, hierfür wird eine Projektkoordination im International Office eingerichtet. Zu dieser Maßnahme zählt, eine höhere Transparenz der Rahmenbedingungen für die Anerkennung zu gewährleisten und anhand von Best-Practice-Beispielen grundlegende Empfehlungen und einen Leitfaden für die Anerkennung gemeinsam mit allen vier Fakultäten zu entwickeln.

6. Förderung der Internationalisierung des Lehrbetriebs:

Neben einem speziellen Mobilitätsfonds für Lehrende werden Mittel für die Entwicklung von Maßnahmenpaketen zur Weiterentwicklung der Curricula zur Verfügung gestellt: für die Übersetzung von Lehrmaterialien ins Englische und für die Entwicklung von digitalen Lehrformaten mit internationalem und interkulturellem Bezug. Durch einen hohen Anteil international erfahrener Lehrender kann die Internationalisierung maßgeblich angestoßen werden: Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zu neuen Inhalten und Perspektiven in Lehre und Forschung, zur Internationalisierung von Studienprogrammen und zur besseren Vernetzung im Ausland.

7. Stärkung des Studienerfolgs internationaler Studierender:

Über begleitende Vorbereitungskurse, Beratungs- und Betreuungsangebote wird Studieninteressierten mit Fluchthintergrund der Zugang zum Studium an der HAW Hamburg eröffnet. Die Studierfähigkeit von Geflüchteten wird so nachhaltig gefördert, um einen erfolgreichen Studienstart zu gewährleisten. Im Fokus der Wiedereinführung des Auswahl Ausschusses internationale Studierende ab dem Sommersemester 2018 steht ebenfalls die Studierfähigkeit internationaler Studienbewerberinnen und Studienbewerber. Fachtutorien und spezielle Betreuungs- und Integrationsmaßnahmen in der Studieneingangsphase sollen außerdem dafür sorgen, dass der Anteil von internationalen Absolventinnen und Absolventen der HAW Hamburg deutlich gesteigert wird.

II. HANDLUNGSFELD INTERNATIONALISIERUNG DER STUDIERENDEN – STÄRKUNG DER AUSLANDSMOBILITÄT UND DES AUSLÄNDERSTUDIUMS

Studierenden berufsbezogene Schlüsselqualifikationen zu vermitteln, ist ein zentrales Handlungsfeld der Internationalisierungsstrategie der HAW Hamburg, das sich mit den Maßnahmen der „Internationalisierung zu Hause“ deckt. Studierende adäquat auf globale Herausforderungen der Zukunft und auf den Übergang in das Berufsleben vorzubereiten, gilt hierbei auch für internationale Absolventinnen und Absolventen der HAW Hamburg.

Sie werden als ausgezeichnet ausgebildete internationale Fachkräfte auf dem deutschen Arbeitsmarkt gesucht. Zusätzlich zur Förderung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen über Maßnahmen der „Internationalisierung zu Hause“ sollen die Studierenden der HAW Hamburg aber auch motiviert und dabei unterstützt werden, an Auslandsaufenthalten in Europa und Übersee teilzunehmen. Sie sollen Einblicke in internationale Arbeitsmärkte, Gesellschaften und Kulturen gewinnen. Angestrebt wird, den Anteil der Studierenden, die einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen, kontinuierlich zu steigern. Insbesondere die Studierenden sollen erreicht werden, die bei Auslandsmobilitäten bisher unterrepräsentiert sind.

Maßnahmen zur Förderung der „Internationalisierung der Studierenden“

1. Förderung der internationalen Berufsfähigkeit der Studierenden:

Bisher noch nicht ausreichend genutzte Auslandspraktika sollen über Maßnahmen des International Office verstärkt gefördert und beworben werden, insbesondere auch Erasmus+ Praktika nach der Graduierung. Für die internationalen Studierenden sollen unter anderem Deutschsprachkurse

und Veranstaltungen des Zentrums für Karriereplanung zum deutschen Arbeitsmarkt die Employability erhöhen und gemeinsam mit dem International Office Angebote zur Vernetzung mit potenziellen Arbeitgebern in der Stadt Hamburg entwickelt werden.

2. Kontinuierliche Steigerung der Zahl der Outgoings:

Eine gezielte Ansprache, neue Beratungsformate und Veranstaltungen sowie umfassende Informationen und besondere Unterstützungsleistungen wie HAWeltweit-Stipendien des International Office sollen die Zahlen der Outgoings steigern. Das International Office will auch die Studierenden erreichen, die bisher aus unterschiedlichen Gründen kaum an Auslandsmobilitäten teilnehmen.



„Die Attraktivität der HAW Hamburg soll für internationale Forscherinnen und Forscher gesteigert und das Verständnis für andere Forschungskulturen gefördert werden.“

III. HANDLUNGSFELD INTERNATIONALSISIERUNG DER FORSCHUNG

Im Bereich „Forschung und Transfer“ konzentriert sich die Internationalisierung der HAW Hamburg auf die Förderung von Austausch und Kooperationen sowie auf internationale Netzwerke im Rahmen der grenzüberschreitenden Forschungszusammenarbeit. Die Attraktivität der HAW Hamburg soll für internationale Forscherinnen und Forscher gesteigert und das Verständnis für andere Forschungskulturen gefördert werden. Die Etablierung internationaler Forschung schließt eine stärkere Orientierung an internationalen Standards zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit ein, sowie stärker kommunizierte Maßnahmen zur Internationalisierung von Forschung bzw. Forschung selbst.

Dabei versteht die HAW Hamburg Forschung grundsätzlich als in der individuellen Verantwortung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und der Fakultäten liegend. Daher konzentriert sich die Internationalisierungsstrategie der HAW Hamburg auf unterstützende Maßnahmen im Bereich der Verbesserung der Qualität der Forschung durch Internationalisierung.

Maßnahmen zur Förderung der „Internationalisierung der Forschung“

1. Steigerung der europäischen Forschung über das CARPE-Netzwerk:

Die Aktivitäten im europäischen Hochschulverbund CARPE (Consortium on Applied Research and Professional Education) mit Partnerhochschulen in Finnland, den Niederlanden, Spanien und Ungarn sollen fokussierter genutzt werden. Über CARPE will die HAW Hamburg auf internationalem Niveau verstärkt Forschung betreiben und gemeinsam EU-Forschungsanträge stellen, um Beiträge zur Lösung von aktuellen gesellschaftlichen Fragen zu leisten.

2. Akquise internationaler Drittmittel:

Die Einwerbung internationaler Drittmittelprojekte im Rahmen von und zur Stärkung von strategischen Partnerschaften mit Hochschulen in Europa und Übersee wird über eine neue Schnittstelle zwischen der Stabsstelle Forschung & Transfer und dem International Office vorangetrieben. Bei der Antragstellung von EU-Projekten werden Forschende der HAW Hamburg zudem durch die Stabsstelle Forschung & Transfer unterstützt.

3. Aufbau von Serviceleistungen für internationale Lehrende und Forschende:

Zentrale Informations- und Betreuungsangebote für internationale Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler an der HAW Hamburg werden in Zusammenarbeit mit den Fakultäten aufgebaut und im International Office angesiedelt.

4. Förderung von Promotionskooperationen mit internationalen Partnern:

Mit der University of the West of Scotland und der Universidad Politècnica de València wird die erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen von gemeinsamen Promotionen fortgeführt und ausgebaut. Konkret will die HAW Hamburg die Mobilität in Projekten und durch längere Auslandsaufenthalte stärken und die Bedingungen für Nachwuchsforschende verbessern. Eine solche Kooperation ermöglicht es, international zu promovieren und gleichzeitig am Standort Hamburg zu forschen.



IV. HANDLUNGSFELD AUS- UND AUFBAU REGIONALER SCHWERPUNKTE

Der Schwerpunkt der internationalen Kooperationsbeziehungen der HAW Hamburg in Studium, Lehre und Forschung ist die Region Europa mit Partnerhochschulen in 27 Ländern und einem besonderem Fokus auf Aktivitäten im CARPE-Netzwerk und im Ostseeraum.

In Übersee hat die HAW Hamburg das Shanghai-Hamburg College, die Vereinigten Staaten von Amerika und Australien als besondere strategische Regionen definiert. Weltweite Netzwerke, die für die HAW Hamburg strategische Bedeutung haben, sind das Netzwerk Global E3 (Global Engineering Education Exchange), das vor allem den Studierendenaustausch in den Ingenieurwissenschaften fördert, sowie die Cumulus Association, in der renommierte Hochschulen für Kunst und Design zusammengeschlossen sind. In diesen Netzwerken wird die HAW Hamburg ihre Aktivitäten ausbauen.

1. Das CARPE-Netzwerk – Europa im Fokus

Im Rahmen des Hochschulkonsortiums CARPE wird die HAW Hamburg die Zusammenarbeit mit den vier starken europäischen Partnern Hogeschool Utrecht, Universität Politècnica de València, Turku University of Applied Sciences und der Universität Debrecen weiter vertiefen. Dies geschieht sowohl in Hinblick auf gemeinsame Drittmittelaktivitäten als auch in Bezug auf Anträge in Forschung und Entwicklung. Auch der Austausch in Lehre und Lehrentwicklung und von Studierenden und Verwaltungspersonal wird gefördert.

2. Aktivitäten im Ostseeraum

Das wissenschaftliche Engagement im Ostseeraum spielt eine besondere Rolle für die HAW Hamburg und soll ausgebaut werden. Die HAW Hamburg ist aktives Mitglied im Netzwerk „Baltic University Programme (BUP)“, einem Netzwerk von über 225 Universitäten und Hochschulen aus den 14 Ostseeländern. Die Hauptthemen des Programms sind unter anderem nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz. Mit der Gründung des „Research and Publications Office“ des BUP am Forschungs- und Transferzentrum „Nachhaltigkeit und Klimafolgenmanagement“ koordiniert die HAW Hamburg seit Anfang 2018 Forschungsanträge aus diesem Netzwerk. Ziel ist es, die internationale Forschung in der Ostseeregion voranzutreiben und den Umweltschutz in den Mittelpunkt zu stellen.

Die HAW Hamburg bringt sich auch in Aktivitäten des Hamburger Senats ein, der zur Intensivierung der Hochschul- und Forschungszusammenarbeit das „Baltic Science Network“ als erstes transnationales Forum für Wissenschaftspolitik im Ostseeraum geschaffen hat.

3. Verstärkung und Ausbau von Kooperationen in Übersee Shanghai-Hamburg College

Im Bereich strategische Partnerschaften in Übersee ist das Shanghai-Hamburg College ein Leuchtturmprojekt der HAW Hamburg, das weiter vorangetrieben wird. Mit der University of Shanghai for Science & Technology verbindet die HAW Hamburg seit 1985 eine langjährige und sehr enge Kooperation. Im Jahr 1998 entstand das gemeinsame Shanghai-Hamburg College im Bereich der Ingenieurwissenschaften, das 2002 auf das Department Wirtschaft ausgeweitet wurde mit nun drei vierjährigen Bachelorstudiengängen in Maschinenbau, Elektrotechnik und Internationale Wirtschaft und Außenhandel. Die rund 300 chinesischen Studierenden in Shanghai erhalten nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums einen chinesischen und deutschen Bachelorabschluss.

HAW Goes USA

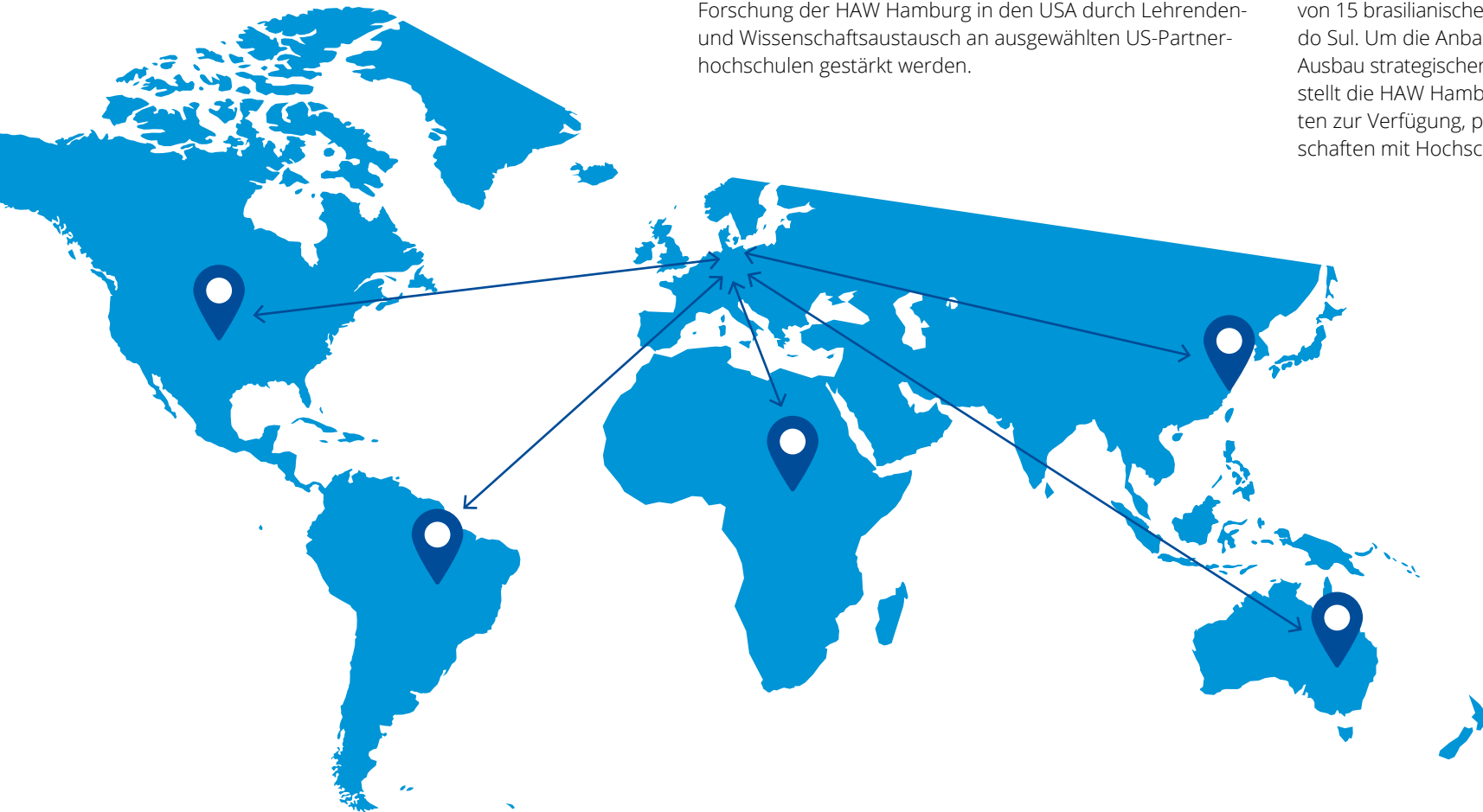
Außerhalb Europas hat die HAW Hamburg auch die Vereinigten Staaten von Amerika über seine „HAW Goes USA“-Strategie als eine Schwerpunktregion definiert und die Kooperation mit US-Hochschulen kontinuierlich aufgebaut und vertieft, unter anderem im Verbund mit UAS7-Partnern. UAS7 ist ein Zusammenschluss von sieben forschungsorientierten deutschen Fachhochschulen mit starker internationaler Ausrichtung und einem gemeinsamen Außenbüro in New York City. Insgesamt soll das seit 2006 aufgebaute USA-Netzwerk mit inzwischen 14 US-Partnerhochschulen strategisch weiterentwickelt werden. Zusätzlich zur Entwicklung und Verstetigung des Studierendenaustauschs soll das Profil und Renommee der Lehre und Forschung der HAW Hamburg in den USA durch Lehrenden- und Wissenschaftsaustausch an ausgewählten US-Partnerhochschulen gestärkt werden.

HAW Down Under

Für den Ausbau der strategischen Region Australien im Rahmen von „HAW Down Under“, der seit 2011 in Angriff genommen wurde, sollen bis 2020 die Hochschulkooperationen mit sechs renommierten und forschungsstarken australischen Partnern über einen intensivierten Studierendenaustausch gefestigt und verstetigt werden.

Neue Regionen

Im Rahmen des UAS7-Verbunds hat die HAW Hamburg auch Brasilien als strategische Region definiert und entwickelt Kooperationen mit brasilianischen Hochschulen. Der UAS7-Verbund unterhält eine Partnerschaft mit einem Hochschulkonsortium von 15 brasilianischen Hochschulen im Bundesstaat Rio Grande do Sul. Um die Anbahnung neuer Partnerschaften und den Ausbau strategischer Partnerschaften in Südamerika zu fördern, stellt die HAW Hamburg für 2018 und 2019 Mittel für Reisekosten zur Verfügung, perspektivisch sollen bis 2020 auch Partnerschaften mit Hochschulen in Afrika gefördert werden.



STRUKTUREN UND INSTITUTIONEN AN DER HAW HAMBURG IM RAHMEN DER UMSETZUNG DER INTERNATIONALISIERUNG

Die Umsetzung der Internationalisierung an der HAW Hamburg wird von unterschiedlichen Akteuren getragen und über die Einbindung der relevanten Gremien strukturell abgesichert. Zu den Unterstützern zählen auch engagierte Lehrende, Studierende und Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulverwaltung, die sich außerhalb offizieller Gremien der Hochschule für die Internationalisierung von Lehre und Forschung einsetzen, die im Rahmen eines Internationalisierungsbeirats in die Umsetzung und Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie eingebunden werden.

Als Gremium zum Austausch und der Beratung zu Internationalisierungsfragen wurde an der HAW Hamburg die AG Internationalisierung/ Internationales ins Leben gerufen, die unter Vorsitz des VP Forschung für Forschung, Transfer und Internationales regelmäßig im Semester tagt. Teilnehmende sind die Prodeka-

ninnen und Prodekane Internationales der Fakultäten und die Leitung des International Office. Themenbezogen werden weitere Teilnehmende eingeladen. Die Einrichtung dieses hochschulweiten Gremiums von Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der Internationalisierung soll sicherstellen, dass die verschiedenen Aktivitäten und Initiativen auf zentraler und dezentraler Ebene zusammengeführt werden. Die AG Internationalisierung/Internationales unterstützt den Prozess der Strategieumsetzung und fördert den Dialog und Austausch mit und unter den Fakultäten.

Auf zentraler Ebene wird die Internationalisierung getragen vom Präsidium, das die strategische Positionierung der HAW Hamburg auf dem deutschen und internationalen Hochschulmarkt in den Fokus rückt. Die Entwicklung einer hochschulübergreifenden Internationalisierungsstrategie wurde hierbei unter Beteiligung der Fakultäten in Auftrag gegeben. Das Präsidium der HAW Hamburg hat die Entscheidung über die Handlungsfelder und zu fördernden Maßnahmen der Internationalisierungsstrategie gefällt und ein Budget für Personal- und Sachmittel für zwei Jahre zur Verfügung gestellt. Die Hochschulgremien werden vom Präsidium regelmäßig über die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie informiert und bei gremienrelevanten Themen frühzeitig eingebunden.



„Die AG Internationalisierung/Internationales unterstützt den Prozess der Strategieumsetzung und fördert den Dialog und Austausch mit und unter den Fakultäten.“

„Die zentralen und dezentralen Akteure an der HAW Hamburg arbeiten eng zusammen.“



PRÄSIDIUM

Vize-Präsident/In für Forschung,
Transfer und Internationales



FAKULTÄTEN

Dekaninnen und Dekane
Prodekaninnen und Prodekanе Internationales
Student Exchange Coordinators
Auslandsbeauftragte der Departments

Internationalisierung



INTERNATIONAL OFFICE

PROMOTIONSZENTRUM

STABSSTELLE FORSCHUNG & TRANSFER

ZENTRUM FÜR KARRIEREPLANUNG



AG INTERNATIONALISIERUNG/ INTERNATIONALES

HOCHSCHULGREMIEN

Die zentralen und dezentralen Akteure an der HAW Hamburg arbeiten eng zusammen. Auf Ebene der Fakultäten sind es vor allem die Dekaninnen und Dekane und Prodekaninnen und Prodekanе Internationales, die sich für die Internationalisierung einsetzen und über den Einsatz von Ressourcen und die Handlungsfelder entscheiden. Auf Ebene der Fakultäten liegt die Verantwortung für erfolgreiche und kontinuierliche Hochschulpartnerschaften sowie die Vertiefung von ausgewählten Hochschulpartnerschaften in strategisch wichtigen Regionen, bei der das Präsidium sowie das International Office Unterstützung leisten.

Die Student Exchange Coordinators koordinieren und gestalten die Mobilität an der Fakultät, beraten Outgoings umfassend zu Hochschulpartnerschaften und den fachlichen Möglichkeiten, betreuen Incomings zu fachlichen Fragen und der Integration in die Fakultät. Sie pflegen die fachlichen Hochschulpartnerschaften und kooperieren bei der Anbahnung neuer Kooperationen mit den Departments. Dabei stehen sie im engen Dialog mit der für Internationales zuständigen Dekanin oder dem Dekanin bzw. der Prodekanin oder dem Prodekan sowie den an den Departments bestellten akademischen internationalen Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren.

Federführend betraut mit der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie ist das International Office der HAW Hamburg, das Teil des Studierendenzentrums ist. Das International Office der HAW Hamburg unterstützt die Internationalisierung der Hochschule nach innen und außen. Es berät und betreut internationale Vollzeit- und Gaststudierende sowie HAW Hamburg Studierende, Lehrende und Mitarbeitende der Verwaltung, die ins Ausland gehen wollen. Der Ausbau und die Weiterentwicklung von strategischen Hochschulkooperationen in Europa und Übersee und internationales Marketing sind ebenfalls Schwerpunkte der Arbeit des International Office.

Über die Stabsstelle Forschung & Transfer, das Zentrum für Karriereplanung und das Promotionszentrum wurden zudem wichtige Unterstützungsstrukturen für die Internationalisierung von Studium, Lehre und Forschung etabliert, die eng mit dem Präsidium, den Fakultäten und dem International Office zusammenarbeiten.

स्वागत

E Kaabo!

Добро пожаловать

benvenuti

välkommen

Hoş geldiniz

أهلاً وسهلاً

Bem-vindo!

ברוכים הבאים!

خوش آمدید

Welcome

Thàn Tâm Đón Chào!

Bienvenue!

¡Bienvenido!

Witamy!

欢迎

IMPRESSUM

März 2019

Präsidium der HAW Hamburg

Fotos: David Ausserhofer

Design: Sandra Spitzer

**HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN HAMBURG**
Hamburg University of Applied Sciences

HAW-HAMBURG.DE